

Pfarrleben

Riedau

Erntedank 2021



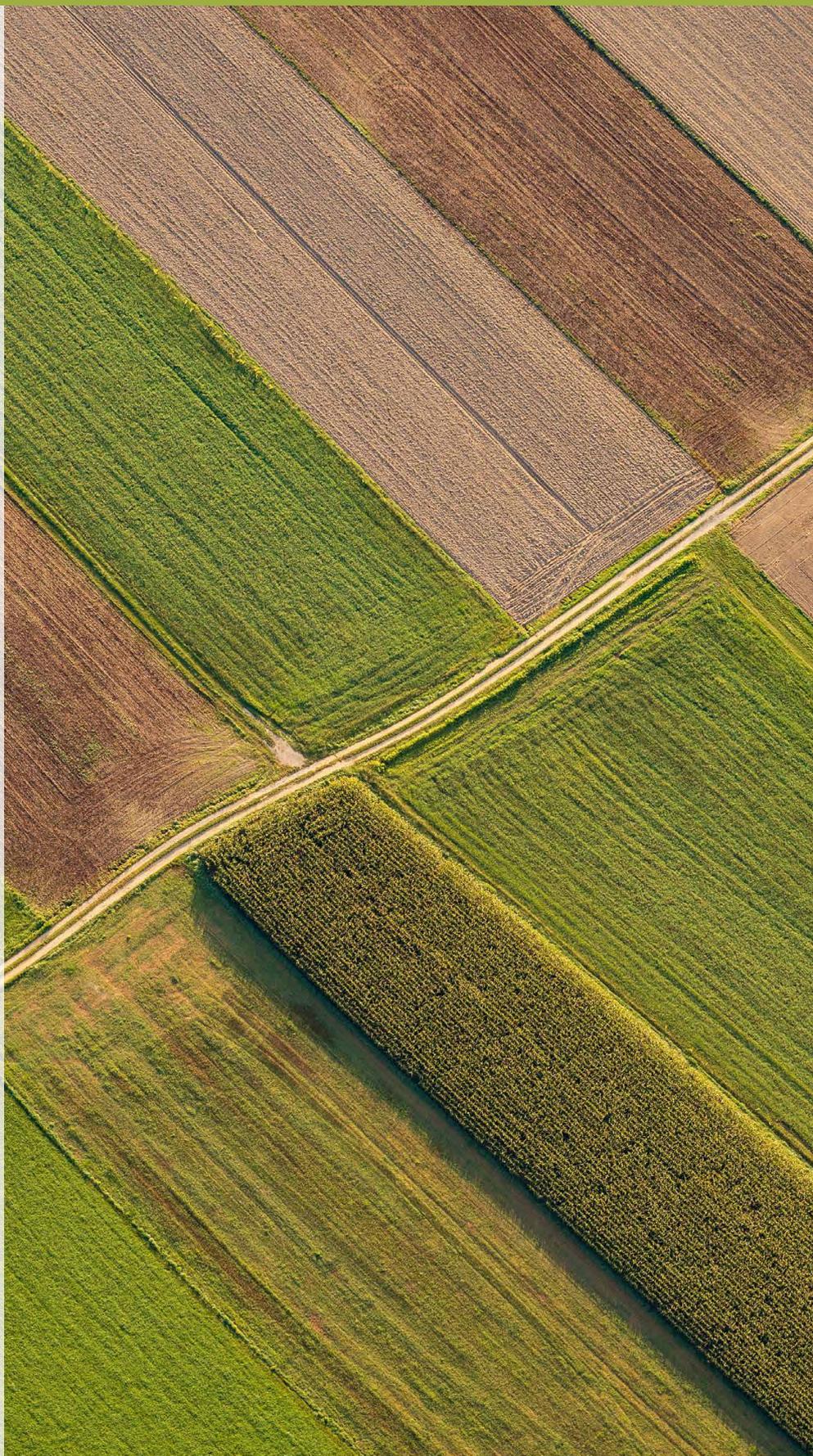
Noch bleibt Zeit

Es ist der Herbst,
der die Blätter färbt
und die Keller füllt,
der den Saft aus
den Reben presst
und im milden Licht
dem Leben
Gelassenheit schenkt

Es hat der Herbst
seinen eigenen Reiz
Gewiss: des Frühlings
überschäumende
Lust ist vorbei,
und wo im Sommer
die Ernte wuchs,
ist nun karges Feld,
bald regnet es grau

Doch jetzt ist Herbst,
noch bleibt die Zeit,
dass das Leben reift
in der gütigen Sonne
des göttlichen Lichts

*P. Gerhard Eberts MSF
In: Pfarrbriefservice.de*



Liebe Brüder und Schwestern,
liebe Pfarrgemeinde!



Wir starten nach dem Sommer wieder in ein neues Arbeitsjahr. Ich hoffe, ihr habt in den letzten Wochen viele wertvolle Erfahrungen gemacht und auch Erholung an Leib und Seele erfahren.

Ich selbst blicke sehr dankbar auf die vergangenen Monate zurück.

Schöne Momente des Auftankens sind für mich immer wieder Exerzitien und Einkehrtage, verbunden mit Wandern in Gottes Schöpfung und v.a. die Wallfahrt nach Medjugorje, die für die Teilnehmer eine tiefe Gottesbegegnung und Erfahrung der Gemeinschaft in Liebe war. Es wird mir immer wieder deutlich, wie wichtig das Gebet und die konkrete Gemeinschaft ist, wie wertvoll der Austausch und das Zeugnis jedes Einzelnen ist. Ich bin immer wieder erstaunt, was in wenigen Tagen an diesem Gnadenort in den Menschenherzen aufbricht und mit Gottes Erbarmen „bearbeitet“ werden kann.

Eine weitere schöne Erfahrung war die Begegnung mit einigen Brüdern der Gemeinschaft Cenacolo, die bei einem Einkehrtag der Charismatischen Erneuerung Zeugnis von ihrem Leben gegeben haben. Sie sind von der Finsternis zum Licht, vom Tod zum Leben gekommen. Nach einem Leben der Abhängigkeit (Drogen, Alkohol, Handy- oder Internetsucht) haben sie durch diese Gemeinschaft, die 1983 von der italienischen Ordensfrau Elvira Petrozzi gegründet wurde, zu einer neuen Lebensfreude gefunden.

Die **fünf Säulen** der Gemeinschaft sind: **Gebet, Freundschaft, Vertrau-**

en, Wahrheit und Wahrhaftigkeit und der Dienst an den Nächsten.

Schwester Elvira schreibt über die Berufung des Menschen:

1. *„Die Liebe ist die erste und umfassende Berufung, zu der jeder Mensch berufen ist. Sie ist die erste Antwort jedes Menschen auf das Geschenk des Lebens, das der himmlische Vater uns schenken will. Unser Herz hat die angeborene Sehnsucht, geliebt zu werden und zu lieben; aber ein Problem von vielen Menschen heute ist der Egoismus. Diese Selbstsucht besiegen wir durch die Liebe, im Gebet und Schenken, in der Selbsthingabe – gerade dann, wenn du keine Lust hast und es dir nicht gut geht; gerade dann, wenn du es dir bequem machen und an dich selbst denken willst. Die echte Liebe scheut Unbequemlichkeit und Opfer nicht; sie geht durch das Kreuz hindurch und ist fähig, den Egoismus zu überwinden, um für andere da zu sein.“*

2. *„Lieben heißt, aus sich selbst herauszugehen, mit anderen in Kontakt zu treten und sich uneigennützig und freigiebig auf den Weg ‚vom Ich zum Du‘ zu machen.“*



Sr. Elvira empfiehlt: *„Sich Zeit zu nehmen zum gemeinsamen Gespräch ist eine Art, Liebe zu zeigen. In einer Welt wie der unseren, die immer auf Hochtouren läuft, erscheint es als verlorene Zeit, wenn man sich hinsetzt, miteinander spricht und sich austauscht. In Wirklichkeit ist das Gespräch mit deiner Frau, mit den Kindern oder mit Freunden etwas, das dich bereichert - und zwar in dem Maß, in dem du dich darauf einlässt.“* Diese Feststellung kann ich teilen, besonders wenn ich an Begegnungen

denke, die manche von uns bei verschiedenen Besuchen von Kranken oder beim Caritas-Sammeln gemacht haben. Sr. Elvira schreibt, was in der Begegnung wichtig ist: *„Wenn dein Leben unaufrichtig ist, vermittelst du Falschheit; wenn du hingegen ehrlich mit Gott lebst, verbreitest du Freude. Es gibt kein wirkliches Miteinander, wenn wir nicht durch das Gebet eine echte Beziehung zu Gott aufgebaut haben. Durch das Gebet werden unser Tun und unser Erleben authentisch. In dem, was wir tun und wie wir es tun, zeigt sich, wer wir sind: ob ich egoistisch bin oder einen Blick für die anderen habe, ob ich stolz und rechthaberisch bin oder fähig, anderen zuzuhören, ob ich oberflächlich bin oder mein Leben ernst nehme, sieht man unverzüglich daran, wie ich mich verhalte.“* (aus der Zeitschrift: ‚Gemeinschaft Cenacolo. Lebensfreude neu entdecken‘, S.2)

3. Kirche ist eine Schule des Glaubens, des Lebens und des Miteinanders. Wenn wir im Herbst hoffentlich (!) mit verschiedenen Aktivitäten der Pfarre starten und Feste feiern wie z.B. Erntedank, wollen wir an alle denken und neu aufeinander zugehen. Möge uns Sr. Elvira, die Gründerin der Gemeinschaft Cenario mit ihren Gedanken eine Anregung sein, Glaube und Leben mit Liebe und Vertrauen in Wahrhaftigkeit und im Dienst am Nächsten zu verwirklichen. In einer Ansprache für Jugendliche sagte Mutter Elvira: *„Unser Glaube muss mit konkreten Entscheidungen verbunden sein, muss in Entscheidungen konkret werden. Lassen wir die Macht Gottes siegen, die in uns wirkt. Die Welt braucht konkrete Antworten, lebendige Antworten, ewige Antworten. Unsere Entscheidungen, die wir in Gott treffen, sind solche Antworten, in denen schon jetzt die Ewigkeit spürbar wird. Und nur durch das Kreuz wird es ein erneuertes Leben geben. Glaub es nicht, wenn man euch sagt, dass es eine Alternative gibt. Glaub es nicht. Die Wahrheit ist, dass sich unser Gott selbst am Kreuz geopfert hat. (...) Lassen wir uns zuerst vom Kreuz Christi umarmen, damit wir dann im Glauben an ihn die Kreuze des Lebens umarmen und tragen können.“*

(aus: Mutter Elvira. Die Umarmung. Die Geschichte der Gemeinschaft Cenacolo. Media Maria Verlag, 2015, S.137)

Das wünscht euch von Herzen
Euer Pfarrer Karl Mittendorfer

„Jesus ist in unserer Mitte“

Das Fest der Erstkommunion am 27. Juni 2021



Kinder von links nach rechts: Yvonne Leimer, Marcel Krupa, Luca Spitzer, Nico Matthias, Adrian Wassermair, Amelie Klugsberger, Lara Rittberger, Leo Schönleitner, Emil Mayböck, Marlene Geßwagner, Annika Stolte, Mona Machtlinger, Niko Kindlinger, Noah Gumpinger

Dahinter: Pfarrer Karl Mittendorfer, Direktor Roland Leitner, Religionslehrerin Elfriede Kolic, Klassenlehrerin Christine Dick



Pfarrcaritaskindergarten Riedau
Tel. 07764 8576, kiga.riedau@gmx.at

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen!

Unser Pfarrcaritas-Kindergarten startet heuer mit **76 angemeldeten Kindern**, die auf vier Gruppen aufgeteilt sind.

Die 20 Kinder der **Gruppe Kunterbunt** werden von der gruppenführenden Pädagogin Daniela Ebetshuber und der Helferin Johanna Wirth betreut.

Die Führung der **Schmetterlingsgruppe** hat im September Melanie Fischer übernommen, die in den letzten Jahren schon als Stützkraft im Haus tätig war. Sie wird bei der Betreuung von der Helferin Babsi Daxl-Berndorfer unterstützt. In dieser Gruppe sind zur Zeit 18 Kinder.

Die Pädagogin Martina Dick und die Helferin Eva Gaisbauer kümmern sich um die 21 Kinder der **Sonnengruppe**.

Und in der **Blumengruppe** beaufsichtigen die Pädagogin Daniela Leibetseder und die Helferin Monika Wimmer 17 Kinder. In dieser Gruppe sind auch Kinder unter 3 Jahren, die seit Herbst von der Stützpädagogin Laura Radlmair begleitet und unterstützt werden.

Nachdem Theresa Sumereder sich entschieden hat, die Einrichtung zu verlassen, hat **Martina Dick** die **Leitung des Kindergartens** übernommen. Auf diesem Weg möchten wir Theresa nochmals ALLES GUTE wünschen!

Ein liebevoller und freundlicher Umgang mit den Kindern ist uns sehr wichtig. Trotz der Corona-Maßnahmen versuchen wir, den Kindern einen normalen und entspannten Alltag zu ermöglichen, um sich frei entfalten und entwickeln zu können.

Wir freuen uns sehr auf das kommende Kindergartenjahr!



Der **Pfarrgemeinderat** möchte sich bei Frau **Theresa Sumereder** für Ihren großen Einsatz in der schwierigen Corona-Zeit herzlich bedanken und wünscht ihr ALLES GUTE auf ihrem weiteren Lebensweg!

Auch der neuen Leiterin Frau **Martina Dick** möchten wir für ihre Bereitschaft zur Übernahme der Leitung herzlich danken. Wir wünschen dem gesamten Kindergarten team einen guten Start ins neue Jahr!

Zur Mitte finden - Labyrinth und Lichterweg



Am 10. September waren unsere Firmlinge und Interessierte eingeladen, sich auf den Weg durch das Lichterlabyrinth auf dem Kirchenplatz zu machen.

Nachdem man in der Mitte des Labyrinths angekommen war, führte der Weg in die Taufkapelle und in die Kirche, wo verschiedene Impulse zum Nachdenken



anregten: Bilder zum Thema „Gott ist für mich ...“, eine Danke-Box und eine Schatzkiste mit Segenstexten.

Viele setzten sich in eine Bank, um die Taizé-Instrumentalmusik und die besondere Atmosphäre des mit Kerzen erleuchteten Innenraums auf sich wirken zu lassen.



Nach den tollen Erfolgen unseres ersten kfb-Frauenpilgertages in Oberösterreich gibt es nun österreichweit eine Fortsetzung: Alle kfb-Pilgerrouten werden am gleichen Tag begangen und zur selben Zeit gestartet.

Am **Samstag, 16. Oktober 2021** ist es wieder so weit. Wir in unserer Region treffen uns um **9 Uhr beim Pfarrheim in Taiskirchen** (Parkmöglichkeit ist gegeben) und gehen ein **weiteres Teilstück des Granatzweges bis Dorf/ Pram**. Ein Shuttlebus bringt uns wieder zurück nach Taiskirchen (p. P. 2 €).

Dazwischen gibt es spirituelle Impulse, Zeit, um in Stille zu gehen und geschichtliche Informationen.

Pilgerbegleiterinnen:
Angela Repitz, Pram, 0664/ 736 245 23
Anmeldung bei Maria Dürnberger, Geiersberg
0664/ 735 30 224

Einkehrmöglichkeit beim Dorf.Wirt



Der Pram-Stausee auf der Pilgerroute

Die Liebe trägt die Seele, wie die Füße den Leib tragen.

-Katharina von Siena-

Die "Ewig-Licht-Ampel" in der Pfarrkirche Sankt Georg zu Riedau und die astronomische Uhr des Wolfgang Auer in Sankt Peter am Hart - Jahrsdorf

In der Linzer Kirchenzeitung vom 4. Mai 2021 ist unter dem Titel "Wem die Stunde schlägt" ein informativer Bericht über die vom **Kunstschmied Wolfgang Auer** in beinahe jahrzehntelanger Arbeit konstruierte **astronomische Uhr** zu finden. Dieses einzigartige Kunstwerk "spielt alle erdenklichen Stücke" und legt Zeugnis dafür ab, zu welchen Leistungen Menschen fähig sind, die über besondere Charismen verfügen und von der Leidenschaft getrieben werden, diese auch ins Werk zu setzen. Man kann diese astronomische Uhr auch besichtigen.

Was hat das mit der "**Ewig-Licht-Ampel**", die im Altarraum unserer Pfarrkirche hängt, zu tun?

Dem von Günther Willinger verfassten Kirchenführer ist zu entnehmen, dass dieses bemerkenswerte Kunstwerk im Jahr 1879 nach dem katastrophalen Brand von 1866 vom damaligen **Silberschmied und Bürgermeister Johann Raaber** geschaffen wurde (siehe Seite 31 des Kirchenführers).

Es wurde offenkundig im Zusammenhang mit der Aufstellung des "Volksaltares" Anfang der 1970er Jahre entfernt. Auf dem Lichtbild auf Seite 13 der Broschüre ist die "Ewig-Licht-Ampel" deswegen nicht mehr zu sehen. Jedenfalls habe ich von deren Existenz nach der Übersiedlung mit meiner Familie nach Riedau Ende November 1980 lange nichts gewusst.

In der Endphase der großen Kirchenrenovierung Ende der 1990er Jahre ist aber dem Kirchenarchitekten Mag. Herbert Schrattenecker und mir das viel ältere Lichtbild auf Seite 11 mit der von der Decke herabhängenden "Ewig-Licht-Ampel" untergekommen. Nach einigem Nachfragen haben wir dann – Gott sei Dank – dieses Kunstwerk irgendwo im Keller des Pfarrhofes gefunden. Es war aber schon in einem arg ramponierten Zustand. Herbert Schrattenecker wusste, dass Wolfgang Auer auch ein ganz hervorragender Restaurator ist. Auer hat auch das Gitter vor dem Ölberg neu angefertigt.



Bei der neuerlichen Einweihung der Kirche am 8. Februar 1998 war dann die "Ewig-Licht-Ampel" wieder an dem Ort, an den sie gehört. Sie ist damit wieder zum besonderen Zeichen für die fortwährende Präsenz des Leibes Christi im eucharistischen Brot im Tabernakel geworden.

Diakon Reinhart Daghofer

Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion aller Katholiken weltweit.

Mit Ihrer Spende am Weltmissions-Sonntag setzen Sie auch in diesem Jahr wieder ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Gemeinsam für die Ärmsten

Ihre Spende am Weltmissions-Sonntag hilft!

Weltmissions-Sonntag

24. Oktober 2021



„Die Kirche ist auf Mission in der Welt:
die Liebe Christi drängt uns
bis an die Grenzen der Erde.“

Papst Franziskus

Jetzt spenden: www.missio.at/wms

missio

Auf Bergen ist man Gott etwas näher ...,

... so heißt es im Volksmund. – Wie schon im Vorjahr konnte die Riedauer Pilgergruppe am 4. September eine schöne Bergmesse bei traumhaftem Wetter am Grünberg in Gmunden genießen.

Die Teilnehmer waren mit dem vom Alpenverein Riedau organisierten Bus oder mit dem eigenen Fahrzeug angereist. Zu Fuß oder bequem mit der Seilbahn wurden die 550 Höhenmeter zum Grünberg überwunden, wo Herr Pfarrer Thomas Lechner die Bergmesse zelebrierte. Der Blick auf den Traunsee,

die musikalische Umrahmung vom Musikverein Riedau, die helfenden Hände und das Genießen in der Natur machten die Bergmesse zu einem besonderen Erlebnis.

Nach einer herzhaften Stärkung auf der Grünbergalm teilten sich die Besucher in Gruppen auf und verbrachten den restlichen Nachmittag am Traunsee-Ufer, bei einer Wanderung zu den Laudachseen, beim Sommerrodeln oder am Baumwipfelpfad.



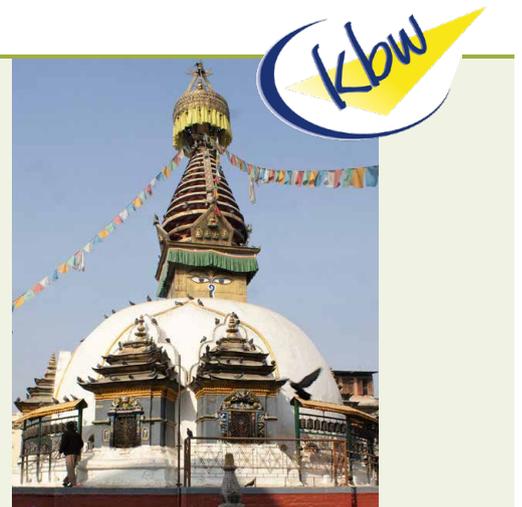
Katholisches Bildungswerk

Der Corona-bedingt mehrfach verschobene Reisebericht von **GERTRAUD OBERNEDER**, Breitenried zum Thema



„NEPAL - DAS ANTLITZ DES HINDUISMUS“

findet am **Donnerstag, 28. Oktober 2021** um 19:30 Uhr im **Pfarrsaal Riedau** statt!



Die Goldhaubenfrauen verkaufen am Sonntag, 21. 11. von 9:00 bis 12:00 Uhr Adventkränze vor der Kirche.

Vorbestellungen werden entgegengenommen von Ursula Stiglmayr (06764431379) und Eva Leitner (06648239779).



Gottesdienste

jeden Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe
jeden Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
Wochentags-Gottesdienste	19:00 Uhr 08:30 Uhr	DIENSTAG, DONNERSTAG und jeden ersten FREITAG im Monat MITTWOCH
Mittwoch	09:00 bis 18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung (Beichtgelegenheit von 09:30 bis 11:00 und 15:00 bis 17:00 Uhr)

Termine

3. Oktober Sonntag Erntedankfest	08:30 Uhr	Segnung der Erntekrone am Pfarrplatz, anschl. Prozession und Festmesse
17. Oktober Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse
24. Oktober Sonntag	08:45 Uhr	Missio-Sammlung zum Monat der Weltmission
26. Oktober Dienstag Nationalfeiertag	08:45 Uhr	Hl. Messe
1. November Montag Allerheiligen	08:45 Uhr 14:00 Uhr	Hl. Messe Allerheiligenandacht mit anschl. Gräbersegnung
2. November Dienstag Allerseelen	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Treffen auf dem Friedhof - Gräbersegnung Requiem zum Gedenken an die Verstorbenen des Jahres
14. November Sonntag Caritas-Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse – Elisabeth-Sammlung (Inlandshilfe der Caritas)
21. November Sonntag Christkönigssonntag	08:45 Uhr	Cäcilienmesse – gestaltet vom Musikverein Riedau Verkauf von Adventkränzen der Goldhaubenfrauen von 9:00 bis 12:00 Uhr vor der Kirche
27. November Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
28. November Sonntag 1. Adventssonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe

Pfarrbürozeiten

Riedau	Di. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 19 Uhr	Tel.: 07764 20628
Dorf	Fr. 8:30 - 11 Uhr	Tel.: 07764 8426
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.riedau@inext.at		Homepage: www.dioezese-linz.at/riedau
Pfarrer Karl Mittendorfer, Tel.: 07764 8268, Handy: 0676 87765793		
Diakon Dr. Reinhart Daghofer, Handy: 0699 12509484		

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Riedau | erscheint 4x jährlich | Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarre Riedau, Marktplatz 90/91, 4752 Riedau, pfarramt.riedau@inext.at, www.dioezese-linz.at/riedau | Druck: Wambacher Raab